

# JAHRESBERICHT 2023



Caritasverband  
für das Dekanat  
Zollern e. V.

caritas

Ganz im Sinne der diesjährigen Caritas-Kampagne 2024 „Frieden beginnt bei mir“.

*Frieden ist nicht etwas, was du dir wünschst.*

*Es ist etwas, das du machst, etwas, das du tust,*

*etwas, das du bist und etwas, das du weitergibst. „John Lennon“*

Um Frieden zu leben, sollten wir unsere Werte kennen. Dabei ist eines der wichtigsten Erkenntnisse: „Sei ein Mensch“.

„Frieden beginnt bei mir“. Damit setzt sich der Caritasverband für das Dekanat Zollern e.V. für Versöhnung und den Abbau von sozialer Ungleichheit ein. Der Frieden muss immer wieder, von mir und von uns, neu angestoßen und gelebt werden.



Das Jahr 2023 war geprägt von Herausforderungen und Rückschlägen auf verschiedenen Ebenen. In der Finanzwelt wurden wir mit Turbulenzen und Unsicherheiten konfrontiert, die unsere Wirtschaftssysteme erschütterten. Die politische Landschaft war von hitzigen Debatten, Spaltungen und ungelösten Problemen geprägt. Doch trotz all dieser Schwierigkeiten bleibt ein Funke Hoffnung in uns erhalten, der uns antreibt, nach vorne zu schauen.

Wir spüren die tiefe Sehnsucht nach einem Wunder: der Fähigkeit, Zuversicht und Empathie zu säen und dadurch einen positiven Wandel zu bewirken. Wir wollen die Saat der Liebe und des Mitgefühls ausbringen, um Hass, Missgunst, Scham und Furcht entgegenzuwirken. Denn nur durch Erkenntnis und Zusammenhalt können wir die vor uns liegenden Herausforderungen meistern.

Es fällt uns zunehmend schwer, das Gute zu erkennen, das uns zusammenhält. Der Glaube an ein starkes „WIR“ schwindet, doch gerade in diesen Zeiten sollten wir uns an unsere Entwicklungsgeschichte erinnern. Die Menschheit hat immer wieder bewiesen, dass sie lieben, verzeihen, helfen und pflegen kann. Wir haben Wissen und Können erlangt, es geteilt und für neue Lösungen genutzt. Unsere Fähigkeit zur Vernetzung, Entdeckung und Kreativität ist grenzenlos.

Das Wunder, das wir uns wünschen, ist eine fruchtbare und liebevolle Existenz. Eine Existenz, in der Respekt, Rücksicht und die Bereitschaft, Risiken einzugehen, zentrale Werte sind. Wir brauchen Zuversicht und Hoffnung, um das Gute in uns und um uns herum zu sehen.

Lasst uns das Jahr 2023 als einen Weckruf nutzen, um gemeinsam Veränderungen anzustoßen. Lasst uns Zuversicht, Empathie und Frieden verbreiten, damit aus den Herausforderungen von heute die Lösungen von morgen entstehen. Es liegt in unserer Hand, ein Wunder herbeizuführen - jetzt und überall. Lasst uns zusammenhalten und den Glauben an uns selbst und an eine bessere Zukunft niemals verlieren.

Wir nehmen Frieden als Normalzustand an. Dabei ist Frieden nichts, das ein für alle Mal da ist. Frieden muss immer wieder neu errungen und gestärkt werden. Das gilt im privaten Umfeld und erst recht in einem gesellschaftlichen oder gar weltweiten Horizont. Der Einsatz für den Frieden beinhaltet auch, dass Armut und soziale Ungleichheit bekämpft werden. Der Caritasverband des Dekanat Zollern e.V. wirkt aktiv an einem solchen Frieden mit, indem wir Menschen begleiten, wir uns für Versöhnung einsetzen und den Aufbau guter Beziehungen fördern. Er bringt sich als Vermittler, Dolmetscher und Tür-Öffner aktiv ein.

Mit seinen Mitarbeitenden leistet der Verband immer auch einen Beitrag, soziale Ungleichheit zu minimieren und Kompromisse zu ermöglichen,

Die Perspektive, die wir einnehmen, ist immer die Perspektive von Menschen, die sich in Situationen besonderer Schutz- und Unterstützungsbedürftigkeit befinden. So betrachtet bedeutet Caritasarbeit immer gesellschaftliche Friedensarbeit.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Widmann

Kontaktperson

**Michael Widmann**

07471 9332-0

widmann@

caritas-hechingen.de

# CARITASSOZIALDIENST

Der Caritassozialdienst (CSD) ist eine zentrale Informations- und Beratungsstelle für alle Menschen in schwierigen Situationen und bietet individuelle Unterstützung bei persönlichen, sozialen und finanziellen Notlagen jeglicher Art.

Im Jahr 2023 verstärkten jeweils ab Mai und September zwei neue Beratende das Team im Bereich Burladingen und Hechingen. Seit Oktober können Beratungsgespräche in der Geschäftsstelle in Hechingen und im Burladinger Glücksgriff stattfinden, sowie in den Rathäusern in Bisingen, Haigerloch und Empfingen, die eigens dafür Räumlichkeiten zur Verfügung stellen. Somit wird der CSD im gesamten Dekanat sichtbarer und das Angebot kann einfacher von Personen wahrgenommen werden, die weniger mobil sind oder für die sich eine Fahrt nach Hechingen schwieriger gestaltet. Beratung ist außerdem auch telefonisch und online über die Caritas Beratungsplattform möglich, wobei die digitalen Anfragen im letzten Jahr weiter zunahmen.

Ein großes Thema in der Beratung waren die stark gestiegenen Lebenshaltungskosten. Vor allem die Strom- und Energiepreise führten die Ratsuchenden immer wieder in eine finanzielle Notlage. Im Jahr 2023 wurde von der Erzdiözese Freiburg deshalb ein Energiefonds geschaffen, für Menschen, die kein SGB II beziehen und doch wenig Geld haben. Dadurch konnten vielen Geringverdienern und deren Familien bei der Begleichung der Nebenkostenabrechnung geholfen werden.

Auch der angespannte Wohnungsmarkt war immer wieder ein Problem. Die Suche nach bezahlbarem Wohnraum gestaltet sich im gesamten Dekanat immer schwieriger, eine Entspannung der Lage ist nicht in Sicht.

Der CSD nahm im Jahr 2023 an zwei öffentlichkeitswirksamen Aktionen teil. Denn um an der Lebenssituation der Betroffenen etwas ändern zu können ist es auch wichtig, in der Gesellschaft Bewusstsein dafür zu schaffen. Im Rahmen der Aktionswoche „Zeitenwende in Baden-Württemberg sozial - ökologisch – solidarisch“ der LIGA der freien Wohlfahrtspflege, wurde zusammen mit anderen Verantwortlichen ein Nachhaltigkeitsmarkt in Hechingen geplant und durchgeführt. Am 20. Oktober 23 präsentierten sich dann der Caritasverband Zollern mit dem Tafelladen, dem Glücksgriff und dem Zeitwägele auf dem Obertorplatz.

Ebenfalls mit einem Marktstand vertreten war der CSD anlässlich der landesweiten MACH DICH STARK-Tage im November auf dem Hechinger Wochenmarkt, bei dem von der Bäckerei Sternbäck gespendete Brezeln verschenkt wurden, um auf das Thema Kinderarmut in Baden-Württemberg aufmerksam zu machen.



caritas

#### Kontaktpersonen

**Mechthild Uhl-Künzig**

07471 9332-10

[uhl-kuenzig@caritas-hechingen.de](mailto:uhl-kuenzig@caritas-hechingen.de)

**Viktoria Minderlen**

07471 9332-15

[minderlen@caritas-hechingen.de](mailto:minderlen@caritas-hechingen.de)

**Moritz Doermer**

07471 9332-46

[doermer@caritas-hecingen.de](mailto:doermer@caritas-hecingen.de)

# SCHWANGERSCHAFTSBERATUNG

Die katholische Schwangerschaftsberatung begleitet und unterstützt Schwangere, (werdende) Väter und deren Familienangehörige vor, während und nach der Geburt eines Kindes, insbesondere bei Fragen rund um Schwangerschaft, Geburt und Elternschaft. Ebenso ist die Schwangerschaftsberatung Ansprechpartner in persönlichen, sozialen und finanziellen Notlagen. Fragen zu vorgeburtlichen Untersuchungen, zu staatlichen Unterstützungsleistungen sowie die besonderen Rechte im Arbeitsleben können Beratungsinhalte sein.

Zu Beginn des Jahres 2023 fand eine Segensfeier für Schwangere in Kooperation der Beratungsstelle mit der katholischen, der evangelischen und der neuapostolischen Kirche statt.

Wie in den vergangenen Jahren, war das Thema bezahlbarer Wohnraum ein Dauerbrenner in den Beratungen. Die Anhebung der Wohngeldsätze und die Übernahme der Kosten für die Unterkunft beim Jobcenter haben hier zu keiner Entlastung geführt. Vor allem kinderreiche Familien oder Menschen, die Sozialleistungen beziehen haben es besonders schwer, eine bezahlbare Wohnung zu finden.

Im Berichtsjahr 2023 wandten sich verstärkt Familien an die katholische Schwangerschaftsberatung, die zuvor keine familienfördernden Leistungen bezogen haben. Sie baten um Auskunft und gegebenenfalls um Hilfe beim Ausfüllen der Anträge.

## Kontaktpersonen

### **Viktoria Minderlen**

07471 9332-15

minderlen@

caritas-hechingen.de

### **Larissa Kraft**

07471 9332-34

kraft@caritas-hechingen.de

Erfreulich war zu beobachten, dass die meisten Frauen, die sich eine Betreuung durch eine Hebamme während der Schwangerschaft und im Wochenbett wünschten, auch eine gefunden haben, sofern sie sich zeitnah um eine Hebamme bemühten.

Im Sommer fand in Kooperation mit einer Schulsozialarbeiterin der Grundschule Hechingen ein sexualpädagogisches Gruppenangebot in Klassenstufe vier statt.

Sehr hilfreich ist die enge Kooperation und Vernetzung der einzelnen Dienste innerhalb des Caritasverbandes für das Dekanat Zollern e.V.: Auf diesem Wege können verschiedene Fragen und Anliegen der Ratsuchenden auf kurzem Wege geklärt werden.

# KURBERATUNG

Der Caritasverband für das Dekanat Zollern e.V. ist eine anerkannte Beratungsstelle für stationäre Vorsorge- und RehaMaßnahmen im Bereich der Mutter-Kind-Kuren, Vater-Kind-Kuren, Mütterkuren, Väterkuren und Kuren für pflegende Angehörige.

Die Erziehung der Kinder, der Berufsalltag, den Haushalt managen, immer für die Familie da sein, ständig unter Zeitdruck stehen oder die Pflege eines Angehörigen. So sieht bei vielen Frauen der Alltag aus. Oftmals kommen zusätzliche Belastungsfaktoren wie finanzielle Sorgen, Schwierigkeiten in der Partnerschaft oder Probleme bei der Erziehung der Kinder hinzu. Diese Mehrfachbelastungen hinterlassen körperliche und seelische Spuren. Viele Frauen und auch Männer sehnen sich dann nach einer Auszeit, nach einer Zeit für sich, um die Kraftreserven wieder zu füllen und die Gesundheit zu festigen.

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 27 Frauen und 1 Mann in insgesamt 99 Gesprächen beraten.

Wir beraten bei der Antragstellung und unterstützen bei der Auswahl einer passenden Kureinrichtung. Viele Kliniken bieten Kurgänge mit verschiedenen Schwerpunkten wie Trauerbewältigung, Mütter in Trennungs- oder Scheidungssituationen, Mütter mit suchtkranken Angehörigen, Großfamilien oder auch Adipositas an.



Kontaktperson

**Viktoria Minderlen**

07471 9332-15

minderlen@

caritas-hechingen.de

# S `ZEITWÄGELE

s `Zeitwägele ist ein Gemeinschaftsprojekt der Katholischen Kirchengemeinde Bisingen – Grosselfingen – Rangendingen, der evangelischen Kirchengemeinde Bisingen und des Caritasverbandes Zollern e.V. Seit Juni 2022 ist es on Tour in den genannten katholischen Kirchengemeinden. Unser Wagen wechselt immer zum Monatsanfang seinen Standplatz. Im Jahr 2023 war es das erste Mal durchgängig zu jeder Jahreszeit unterwegs. Jeden Mittwoch und jeden Samstag sitzen dort Ehrenamtliche bei Kaffee und Tee und verschenken Zeit und ein offenes Ohr, für jeden der das Wägele gezielt besucht oder vorbeikommt und sich niederlässt.

Im Jahr 2023 starteten wir im Februar unsere 2. Ausbildungsreihe. Diese ist Voraussetzung, um Zuhörer werden zu können. 6 neue Ehrenamtliche nahmen dann im Juli ihren Dienst auf.

Wir freuen uns über steigendes Interesse und Akzeptanz unseres Zeitwägele in der Bevölkerung.

Kontaktperson

**Mechthild Uhl-Künzig**

07471 9332-10

uhl-kuenzig@

caritas-hechingen.de



# HEILIGKREUZCAFÉ

Das ausschließlich von Ehrenamtlichen geführte Café in und an der ehemaligen Kapelle des Hauptfriedhofs in der Zollernstrasse in Hechingen hat geöffnet von Mai bis Oktober.

Aber bitte mit Sahne – wünscht sich so mancher Gast im Heiligkreuzcafé. Neben Kuchen, Waffeln, kleinen Speisen, gibt es hier einen der schmackhaftesten Kaffees der Stadt, aus einer originalen Kaffeesiebdruckmaschine. Weitere Getränke sind: verschiedene Tee Sorten und Kaltgetränke in mehreren Geschmacksrichtungen.

Diese werden gereicht am Freitag in der Zeit von 14.30 bis 17.30 Uhr durch ehrenamtlich engagierte Menschen. Dabei sind immer ausgebildete Trauerbegleiter der Hospizgemeinschaft Hechingen anwesend die für Einzel- oder Gruppengespräche zur Verfügung stehen und ansprechbar sind.

Geplant sind auch in Zukunft immer mal ein kultureller Leckerbissen. Sei das ein musikalischer oder literarischer Beitrag, der den Gästen am Freitagnachmittag den Aufenthalt noch kurzweiliger macht.

Das Heiligkreuzcafé wird seit November 2023 von der Caritas Geschäftsstelle verwaltet. Das bedeutet, die ehrenamtlichen Helfer werden durch den Caritasverband geführt und versichert. Die endgültige Abrechnung erfolgt durch die Verwaltung des Caritasverbandes.

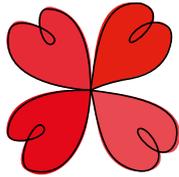
Die Planung und Organisation wird eigenverantwortlich durchgeführt von einem Initiativteam aus 55 ehrenamtlichen Helfern. Vor jedem Saisonstart werden die Helfer noch zu einem Großputz in und um die Kapelle eingeladen. Die Aufteilung in bewährte Aufgabenbereiche wie Feinbäcker, Barista, Mundschenk, Muskelmänner und Gesprächspartner wird für die Sommersaison vorgenommen. Eine andere Ehrenamtliche ist für die Einsatzpläne zuständig.

Auch 2024 wird das Heiligkreuzcafé wieder für die Bevölkerung geöffnet werden. Wir laden alle Leser recht herzlich ein.

Kontaktperson

**Peter Conzelmann**  
07471 9332-0

# GLÜCKSGRIFF SECOND-HAND



Glücksgriff

caritas second hand laden



Kontaktperson

**Isabell Buck-Vasiliadis**

07471 9846907

buck-vasiliadis@

caritas-hechingen.de

Im Jahr 2023 legten wir neue Weichen in Bezug auf Nachhaltigkeit und sozialer Verantwortung um zu einer gerechten, nachhaltigen und zukunftsfähigen Gesellschaft beizutragen.

Wir gestalteten den Laden um und setzten auf noch mehr Warenvielfalt. Unser Sortiment umfasst nun außer der Kleidung auch noch Spielwaren und Kinderausstattung. Das Angebot wurde rege angenommen und die gespendeten Waren konnten gleich wieder verkauft werden. Immer mehr Menschen entschieden sich für Second-Hand-Waren, was zu einer kontinuierlichen Steigerung der Besucherzahlen in unserem Laden führte.

Der Schritt zur Nachhaltigkeit zeigt ein umfassendes Verständnis für die Wiederverwertung von Kleidung und Kinderspielsachen sowie deren Ausstattung.

Insgesamt trägt der Glücksgriff dazu bei, die soziale Verantwortung zu fördern, den Umweltschutz voranzutreiben und gleichzeitig Menschen die Möglichkeit zu geben, nachhaltige Produkte zu erwerben.

Dies stellten wir ebenso in unserer Zweigstelle in Burladingen fest.

Über ihre Arbeit in den Läden werden Mitarbeitende und Ehrenamtliche darin bestärkt, dass es eine sinnstiftende Tätigkeit ist sich in unseren Läden zu engagieren.

Die Aufnahme von Menschen, die Sozialstunden ableisten, sind von unserem Konzept überzeugt und kommen gerne zu uns zum Arbeiten. Die Bewährungshilfe ist uns dafür sehr dankbar.

Aus unserem Projekt mit den Glücksbärchen konnten wir wieder einmal Kinder glücklich machen. Unsere diesjährige Spende mit über 74 Bären ist an verschiedene Wohngruppen des Diasporahaus Bietenhausen erfolgt.

# TAFEL HOHENZOLLERN

Die Hohenzollern Tafel ist eine Initiative, die sich der Reduzierung von Lebensmittelverschwendung und der Unterstützung bedürftiger Menschen widmet. Die Waren stammen aus Spenden von Supermärkten, Einzelhändlern und Privatpersonen. Großteils sind es überschüssige Produkte oder solche, die kurz vor dem Ablaufdatum stehen.

Wir haben auch einiges an Geldspenden akquirieren können. Ohne diese Spenden wäre ein Fortbestand der Tafel schwierig. Durch die steigenden Energiekosten, Mietkosten und unsere hohen Müllgebühren sind wir auf Geldspenden angewiesen.

Im Jahr 2023 engagierten sich ca. 35 Ehrenamtliche in der HohenzollernTafel. Dort übernehmen sie vielfältige Aufgaben, darunter das Abholen von Waren bei Lebensmittelmärkten, das Sortieren und Vorbereiten für den Verkauf an Kunden.

Menschen, die unterhalb der Pfändungsgrenze leben, wie Rentner, Alleinerziehende, Wohnungslose sowie Geflüchtete, können die Produkte bei uns für wenig Geld erwerben.



Kontaktperson

**Isabell Buck-Vasiliadis**

07471 9846907

buck-vasiliadis@

caritas-hechingen.de



# BETREUUNGS- UND ENTLASTUNGSDIENST

Anna K. ist 87 Jahre alt, verwitwet und kann eigentlich nicht mehr alleine leben. Ihre Bewegungen werden immer mühsamer und „ein wenig vergesslich“ ist sie auch. Aber sie kann noch deutlich machen, dass sie unter allen Umständen, in ihrer vertrauten Wohnung leben möchte – bis zum Ende.

Die demographischen Daten zeigen, dass in naher Zukunft sehr viele Menschen in ähnlicher Lage wie Anna K. sein werden. Und dass in den meisten Fällen ein Umzug in eine stationäre Einrichtung weder dem Wunsch dieser Menschen entspricht noch organisatorisch, finanziell und personell zu bewältigen ist. Andererseits werden immer weniger Angehörige zur Verfügung stehen die ihre unterstützungs- oder pflegebedürftigen Partner, Eltern, Geschwister in der eigenen Häuslichkeit versorgen. Zudem wird die Sicherstellung der Pflege und Versorgung aufgrund der anhaltenden Personalknappheit in den ambulanten Pflegediensten immer schwieriger.

Der Entlastungs- und Betreuungsdienst „Auszeit nehmen“ ist daher zu einem wichtigen Bestandteil in der Versorgungsstruktur im Mittelbereich Hechingen geworden. Er bietet eine niederschwellige und flexible Unterstützung, die ein selbstbestimmtes Leben im Alter fördert.

Die Nachfrage nach niederschwelliger Betreuung und haushaltsnahen Diensten durch bürgerschaftlich Engagierte ist nach wie vor hoch und stellt eine große Herausforderung für alle Verantwortliche im Entlastungs -und Betreuungsdienst und deren administrativen Verwaltung dar.

Die Zahl der bürgerschaftlich Engagierten konnte im Jahr 2023 auf über 350 Personen ausgebaut werden.

Sie waren in mehr als 470 Haushalten tätig, sei es durch aktivierende Betreuungen, Fahrdienste oder durch haushaltsnahe Dienstleistungen.

Das Tanzcafé für Menschen mit Betreuungsbedarf wurde im September wieder reaktiviert. Die erste Tanzveranstaltung mit Livemusik fand in der Altenwohnanlage Graf-Eitel-Friedrich statt und war ein Riesenerfolg. Es konnten gut 80 Gäste aus 8 sozialen Einrichtungen, sowie Gäste aus der Nachbarschaft begrüßt werden. Auch im Oktober und November fand einmal im Monat ein Tanzcafé statt. Für das Jahr 2024 sind monatliche Tanzveranstaltungen geplant.



#### Kontaktpersonen

**Manuela Topp**

07471 9332-27

[topp@caritas-hechingen.de](mailto:topp@caritas-hechingen.de)

**Andreas Kaschke**

07471 9332-18

[kaschke@caritas-hechingen.de](mailto:kaschke@caritas-hechingen.de)

**Karin Eppler**

07471 9332-64

[eppler@caritas-hechingen.de](mailto:eppler@caritas-hechingen.de)

**Karla Amstadt**

07471 9332-64

[amstadt@caritas-hechingen.de](mailto:amstadt@caritas-hechingen.de)

# WOHNANLAGE GRAF EITEL-FRIEDRICH

Das betreute Wohnen ist für Menschen, die Unterstützung oder auch Sicherheit im Alltag brauchen. Es ist wichtig, dass die Bewohner der Altenwohnanlage ihren Alltag mit Unterstützung noch weitestgehend alleine meistern können.

Im Gebäude ist ein mobiler Dienst untergebracht, der unter der Fachaufsicht der PDL der Sozialstation St. Fidelis von Haigerloch/Bisingen/Grosselfingen steht.

Die Mitarbeiter sind zusammengesetzt aus sieben Pflegekräften, drei hauswirtschaftlichen Kräften, zwei Hausmeistern, fünf Nachtbereitschaften und einer Aktivierungskraft.

Im Haus und in der Umgebung fanden viele Veranstaltungen statt:

- Die Bewohner wechseln sich mit den Kindern des Fürstin-Eugenie Kindergartens bei den Besuchen ab
- Die Bewohner sind in die Eisdiele und zum Seniorennachmittag ins Museum
- Tanzkaffee
- Schmotziger Dauschdig
- Bewohnertreffen
- Angehörigenfest veranstaltet durch die Bürgergarde
- Bilderausstellung Hauptrolle mit Vernissage, Vorträgen und Finissage
- Adventsfeier
- Kaffeenachmittage mit musikalischer Begleitung

Den Schülern des Gymnasium Hechingen wurde die Möglichkeit gegeben, ihr 1-wöchiges Sozialpraktikum bei uns zu absolvieren.

Die Caritas schaut weiter auf ein modernes Bild, das die Öffnung des Hauses weiter voranschreiten kann. Dieses Jahr wurden neue Gartenmöbel für den Innenhof gekauft. Für die Graf Eitel-Friedrich Küche wurde eine neue Spülmaschine gekauft.

Durch die Stiftung wurde in zwei weiteren Zwei-Zimmer-Appartement barrierefrei Bäder eingebaut. Die Küchen in den Wohnungen werden nach und nach erneuert.



Kontaktperson  
**Sabrina Rohde**  
07471 6046  
[rohde@caritas-hechingen.de](mailto:rohde@caritas-hechingen.de)



# MISSIONSHAUS „WEISSE VÄTER“

Seit August 2022 kümmert sich ein Team des Caritasverbandes um das Wohlergehen der Afrikamissionare - Weiße Väter im Marienheim in Hechingen. Das Team besteht aus insgesamt vier Mitarbeiterinnen. Zwei Mitarbeiterinnen decken den kompletten Bereich der Hauswirtschaft im Marienheim ab. Die beiden anderen Mitarbeiterinnen kümmern sich um die Belange des alltäglichen Lebens, wie beispielsweise Arztbesuche, Behördengänge und Einkäufe. Zudem gestalten sie gemeinsame Aktivitäten, wie die regelmäßigen Kaffeenachmittage, die Gymnastikstunden, Spaziergänge und Ausflüge. Im Jahr 2023 fanden gemeinsame Ausflüge in das Landesmuseum Hechingen, ins Eiscafé, zu den Krippenausstellungen in der Klosterkirche Stetten und in St. Luzen statt.

Gelegentlich wurden Referenten ins Marienheim eingeladen und gesellige Nachmittage organisiert. So war ein Imker vom NABU zu Besuch und referierte über Bienen und ein Referent des Kneipp-Vereins berichtete über die gesund erhaltende Wirkung von heimischen Kräutern. Beide Veranstaltungen wurden sehr gut angenommen.

Nachdem im November das Missionshaus in München aufgelöst wurde, sind sechs der Afrikamissionare, die dort in Hausgemeinschaft lebten, nach Hechingen ins Marienheim gezogen. Beim Umzug, bei der Einrichtung ihrer Zimmer und beim Aufbau der medizinischen und sozialen Strukturen wurden sie tatkräftig vom Caritasteam unterstützt und haben sich nun gut eingelebt.

Aktuell leben im Marienheim 17 Pater und Brüder in Gemeinschaft. Die Afrikamissionare waren in verschiedenen Ländern Afrikas tätig, darunter Burundi, Burkina Faso, Ghana, Kongo-D.R., Malawi, Ruanda, Tansania, Uganda und Sambia. Sie sind eine echte Bereicherung für die Stadt Hechingen. Mit ihren Erfahrungen und ihrer Spiritualität, die sie aus Afrika mitbringen, tragen sie dazu bei, dass Hechingen ein noch internationalerer und toleranterer Ort wird.



caritas

Kontaktpersonen

**Manuela Topp**  
**Silke Schwenk**  
**Mary Boskovic**  
**Ingrid Diaconu**

07471-50102-519

weissevaeter@  
caritas-hechingen.de

# ANKUNFTSZENTRUM MEßSTETTEN

Ziel der Sozial- und Verfahrensberatung ist es Hilfesuchende durch ein vertrauliches und unabhängiges Beratungsangebot zu befähigen, die Abläufe in der Einrichtung zu verstehen um selbstbestimmt in ihrem neuen Alltag handeln zu können ebenso wie die Vermittlung von Informationen über den Ablauf des Aufnahmeverfahrens und die Beratung zu allen dabei aufkommenden Fragen.

Im Rahmen einer Offenen Sprechstunde wurde den Menschen ein niedrigschwelliger Zugang dazu ermöglicht. Die SuV stand den Bewohner\*innen montags bis freitags von 09.00 bis 12.00 Uhr sowie mittwochs und donnerstags von 13.00 bis 16.00 Uhr zur Verfügung. Zusätzlich dazu wurden für besonders aufwendige und komplexe Beratungen Termine vereinbart.

Die Schwerpunkte der Sozial- und Verfahrensberatung waren im Wesentlichen:

- Vermittlung von Regeln für ein soziales Zusammenleben, Unterstützung beim Zurechtfinden im Alltag
- Informationsvermittlung und Hilfe zur Selbsthilfe bei persönlichen, familiären, finanziellen oder sozialen Schwierigkeiten
- Beratung und Begleitung bei der Beantragung einer Aufenthaltserlaubnis, Sozialleistungen, etc.
- Informationsvermittlung zum Verfahrensablauf und zu den persönlichen Pflichten während des Aufnahmeverfahrens



Ab November fand als ergänzendes Angebot einmal wöchentlich Mittwochnachmittags von 14.00 bis 16.30 Uhr ein Frauentreff statt. Neben saisonalen Angeboten wie bspw. Adventskranzbinden, einer Nikolausfeier zum Lernen deutscher Bräuche oder gemeinsamem Singen von Weihnachtsliedern, stand es allen Frauen offen einfach nur zu Stricken, Häkeln, Reden oder zum Kaffee trinken zu kommen. Ziel war es den Frauen vor Ort zum einen ein Beschäftigungsangebot und ihnen aber gleichzeitig auch Raum zum zwanglosen Austausch zu bieten. Aufgrund begrenzter finanzieller Möglichkeiten und fehlender Mobilität im regionalen Raum fehlt es den Frauen oft an Orten für die reine Freizeitgestaltung.

Zur Entlastung der Offenen Sprechstunden wurde für die Verfahrensberatung immer freitags um 10.00 Uhr eine Informationsveranstaltung angeboten. Die Bewohner\*innen bekommen durch die Veranstaltungen einen Überblick über das Verfahren der Zuweisung in die Stadt- und Landkreise, den Ablauf der Beantragung des Aufenthaltstitels und Sozialleistungen sowie weitere wichtige Informationen über die Ankunft in Deutschland.

Im Ankunftszentrum Meßstetten kooperieren wir in der Sozial- und Verfahrensberatung mit der Caritas Schwarzwald-Alb-Donau und der Diakonie Bezirksstelle Balingen.

Gefördert durch:



Baden-Württemberg  
REGIERUNGSPRÄSIDIUM TÜBINGEN

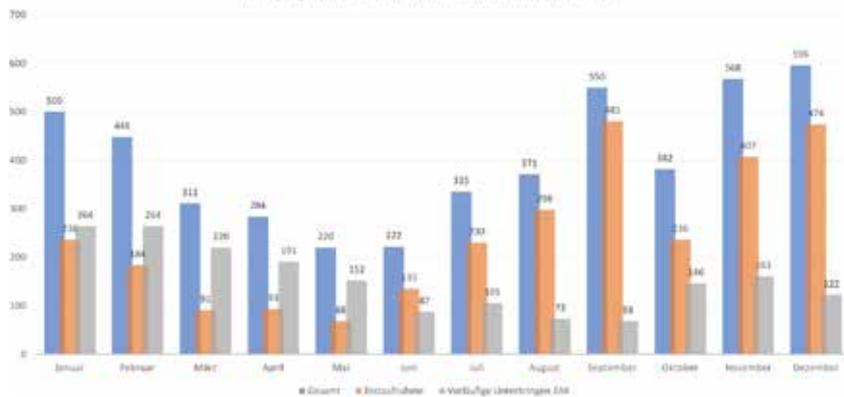
Kontaktperson

**Stefanie Kieß**

0743180087125

kiess@caritas-hechingen.de

Belegung im Ankunftszentrum Meßstetten zum Monatsende



# SOZIALBETREUUNG FÜR FLÜCHTLINGE

Wir unterstützen Menschen im Asylverfahren in den Gemeinschaftsunterkünften dabei den Alltag und ihre Zukunft zu organisieren und zu gestalten. Die Flüchtlingssozialarbeit dient der Orientierung, Unterstützung und Information geflüchteter Menschen, die bei uns leben. Sie hat zum Ziel, die Geflüchteten dazu zu befähigen selbstständig im Alltag, in einer zunächst fremden Umgebung, zurecht zu kommen. Unsere Beratungen sind vertraulich und für alle Ratsuchenden kostenfrei.

Im Jahr 2023 kamen Klienten\*innen beispielsweise mit folgenden, teilweise zeitaufwendigen, Problemstellungen in die Beratung:

- Die Arztsuche wird schwieriger. Die Bereitschaft der Ärzte Geflüchtete aufzunehmen, lässt nach, da die Behandlung an vielen Stellen arbeitsintensiv ist.
- Erkrankungen und Behinderungen und damit verbunden auch spezielle Bedarfe wie Optiker, EUTB (Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung), Fachärzte und Kliniken.
- Alleinerziehende Mütter benötigten besondere und intensivere Unterstützung in allen Lebenslagen, beispielsweise bei der Suche nach einem Kindergartenplatz, bei Kontaktaufnahme zum Jugendamt oder einer Möglichkeit Deutsch zu lernen.
- Vermittlung und Suche nach geeigneten Sprachkursen
- Suche nach Schul- und Kindergartenplätzen
- Unterstützung und Vermittlung bei den Themen Schwangerschaft und Geburt.

Eine zentrale Aufgabe unserer Arbeit ist es, rund um das Asylverfahren zu informieren und zu beraten. Wir bieten Unterstützung beim Kontakt zu Rechtsanwält\*innen, Ärzt\*innen, Krankenhäusern und anderen Beratungsstellen. Eines der wichtigsten Ziele der Flüchtlingssozialarbeit ist es Integration zu fördern und zu verstärken.

Die Vermittlung verschiedener Freizeitangebote für Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer zählt ebenso zu unserer täglichen Arbeit. Im Bereich Schule und Bildung ist es essenziell Kontakte zu Schulen, Kindergärten und Sprachkursträgern aufrecht zu erhalten und unsere Klient\*innen entsprechend zu vermitteln.

Im Jahr 2023 wurden viele Familien und Einzelpersonen beraten. Ein großer Teil der Klient\*innen ist im Moment auf der Suche nach einer Arbeitsstelle. Hier unterstützen wir, indem wir Bewerbungen schreiben und Kontakte zu Arbeitgebern herstellen. Hierbei sind bei Familien vor allem die Männer auf der Suche nach einer Beschäftigung.

Die Flüchtlingssozialberatung profitiert von ehrenamtlichem Engagement. Deshalb wird in regelmäßigen Treffen, die Zusammenarbeit mit den Freundeskreisen Asyl und anderen Ehrenamtlichen gestärkt und gepflegt. Darüber hinaus sind auch wir Ansprechpartner\*innen bei Problemen und Herausforderungen für ehrenamtlich Tätige im Bereich Asyl.



Kontaktpersonen

**Pavlinka Misovska**

015151756583

[misovska@caritas-hechingen.de](mailto:misovska@caritas-hechingen.de)

**Ivana Buncic**

015146380312

[buncic@caritas-hechingen.de](mailto:buncic@caritas-hechingen.de)

**Andrija Demkovic**

015151754195

[demkovic@caritas-hechingen.de](mailto:demkovic@caritas-hechingen.de)

**Anita Ivanov**

015165063706

[ivanov@caritas-hechingen.de](mailto:ivanov@caritas-hechingen.de)

# INTEGRATIONSMANAGEMENT

Die Mitarbeitenden im Integrationsmanagement stehen, als Ansprechpartner für Zugewanderte und Geflüchtete, in allen Fragen im Bereich Migration und Integration im nördlichen Zollernalbkreis zur Verfügung. Ziel ist es, die gesellschaftliche Teilhabe von Zugewanderten und Geflüchteten in allen Lebensbereichen zu fördern.

2023 wurde die Verwaltungsordnung des Integrationsmanagement erneut überarbeitet und optimiert und trat im Juni rückwirkend zum 1.1.23 in Kraft. Dadurch wurde die Finanzierung gesichert und die Stellenanteile können weiter bis Ende 2024 gefördert und ausgeweitet werden.

Im Jahr 2023 wurden im Integrationsmanagement insgesamt 772 Beratungen durchgeführt. Neben der Beratung der geflüchteten Menschen ist eine enge Vernetzung mit anderen Akteuren in der Flüchtlingsarbeit wichtig. Daher trafen wir uns quartalsmäßig mit den Akteuren der Migration aus anderen Institutionen, der Diakonie Balingen, der Caritas Schwarzwald Alb Donau, dem IB, dem JMD und der MBE. Diese Veranstaltung trug zu einem Erfahrungsaustausch bei und führte zu einer engeren Zusammenarbeit. Die Beratungen finden in den Räumlichkeiten der Caritas in Hechingen, Haigerloch, Burladingen und seit Dezember 23 in Bisingen statt. Zudem sind wir in den Unterkünften präsent und beraten vor Ort. Die Betreuung vor Ort in Form von Hausbesuchen hat im Jahr 2023 zugenommen, da im gesamten Zollernalbkreis neue Unterkünfte dazugekommen sind, und dadurch unser Büro in Hechingen nicht gut erreichbar war.

Der größte Anteil der zu beratenden Klienten benötigte Unterstützung im Bereich Existenzsicherung/Leistungsbezug. Weitere Schwerpunkte der Gespräche waren Arbeitsmarktintegration, Gesundheit, Wohnung und Spracherwerb. Häufig ist jedoch, dass die Ratsuchenden Unterstützung in mehreren Bereichen suchen.

Insbesondere Familien mit minderjährigen Kindern zeigen einen komplexen Hilfebedarf in den Gesprächen. Die Beratung ist hier sehr zeitintensiv und erfordert viel Netzwerkarbeit mit den zuständigen Einrichtungen und Behörden. Hilfe bei der Suche nach Betreuungsplätzen, Anmeldung im Kindergarten oder den Schulen, sowie Beantragung von finanziellen Hilfen, sind die häufigsten Themen der Familien, mit denen die Mitarbeitenden im Integrationsmanagement konfrontiert sind.

Der Caritasverband Zollern e.V. hatte 2023 einen Stellenanteil von 60% im Integrationsmanagement. Bis Mai 2023 waren die Stellenanteile auf 2 Mitarbeiter aufgeteilt. Andrija Demkovic konzentriert sich seit 1.5.2023 mit 60 % auf die Gebiete Burladingen, Jungingen, Hechingen, Haigerloch, Rangendingen, Bisingen und Grosselfingen.

Wir unterstützen Familien bei der Zusammenführung und durften 2023 miterleben, wie dieser Wunsch Wirklichkeit wird. So haben wir für einige Personen Umverteilungsanträge gestellt, woraufhin tatsächlich Personen mit ihren Familien oder Kindern zusammengekommen sind.

Hervorzuheben ist an dieser Stelle auch die engagierte und enge Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen Mitarbeitenden. Frau Bulach und Frau Reis sind eine wertvolle Unterstützung bei der Betreuung von (Eineltern-)Familien und den Personen in den Anschlussunterkünften.



#### Kontaktpersonen

**Andrija Demkovic**

07471 9332-51

[demkovic@caritas-hechingen.de](mailto:demkovic@caritas-hechingen.de)

**Sabrina Beller**

074719332-20

[beller@caritas-hechingen.de](mailto:beller@caritas-hechingen.de)

# UKRAINEHILFE

Die Ukrainehilfe ist beim Caritasverband für das Dekanat Zollern e.V. mit insgesamt 50 % Stellenumfang vertreten. Heidi Schuler hat die Stelle zum 1.5.2023 angetreten und konzentriert sich seither auf die Gebiete Burladingen, Jungingen, Hechingen, Haigerloch, Rangendingen, Bisingen und Grosselfingen. Es wurden 196 Beratungen durchgeführt bei insgesamt 123 Klienten. Jeden Dienstag findet ein zweistündiger von 4 Ehrenamtlichen und Frau Schuler geführter Deutschkurs im katholischen Gemeindehaus statt. Dieser Kurs versteht sich als Überbrückung, solange die VHS noch keinen Sprachkurs anbieten kann. Des Weiteren gibt es jeden Donnerstag ein Sprachcafé, in dem nur Deutsch gesprochen wird und das verschiedene Themen, wie z.B.: Familie, Essen, Ämter usw. zur Diskussion stellt.

Schwerpunkte der Unterstützung in den Beratungsgesprächen waren Schulanmeldungen und Leistungen für die Kinder (Kindergeld/ Bildung und Teilhabe), Leistungsbezüge generell, Wohnungssuche, Bewerbungen und Krankenscheine. Zu Beginn der Tätigkeit in der Ukrainehilfe wendeten sich hauptsächlich Angehörige von behinderten oder schwer pflegebedürftigen Familienmitgliedern an die Caritas. Zunehmend wendeten sich aber auch Klienten in Sachen Arbeitssuche, Wohnungssuche oder Spracherwerb an das Hilfeangebot.

Am 11.10.2023 kam Frau Vohrer, Integrationsbeauftragte von der IHK Reutlingen, und hielt einen Vortrag zum Thema: „Duale Ausbildungssysteme“, an dem Ukrainer/innen teilnahmen. Der Vortrag wurde ins Ukrainische und Arabische übersetzt. Ein Ausflug auf die Gartenschau nach Balingen durfte auch nicht fehlen. Wir machten eine geführte Wanderung auf den Martinsberg, gingen zu einer Theaterveranstaltung einer kolumbianischen Theatergruppe, in der es um Migration ging und die uns zu Tränen rührte und wir machten den Mieterführerschein. Eis essen im August, die Teilnahme an der IKW Ende September und die Aktion: „Eine Million Sterne“ auf dem Rathausvorplatz am 9. November sowie eine `Stadtführung statt Deutschkurs´ rundeten das diesjährige Programm ab.

Zuletzt gab es einige Beratungsgespräche mit dem Thema „Streit“: Von Eheproblemen über Probleme in den WGs oder in Freundschaften. „Streit schlichten“ war hier die Aufgabe.

Einige Klienten konnten in Arbeit vermittelt werden. Während bei den einen sehr gute

Deutschkenntnisse dazu beigetragen haben, dass sie schnell in Arbeit gekommen sind, half bei den anderen allein der Wille zur Arbeit. So wurde eine Klientin Teil des Teams im Tübinger Rathaus und ein anderer Klient – ohne gute Deutschkenntnisse - fand eine Arbeit im Kaufland.

In einer Schulstunde an der Realschule Hechingen im katholischen und evangelischen Religionsunterricht mit den Schülern über die Situation der Ukrainer in Deutschland diskutiert, was auch als Erfolg gewertet werden kann, da sich die Schüler für das Thema interessierten.



Kontaktperson

**Heidi Schuler**

07471 9332-90

[schuler@caritas-hechingen.de](mailto:schuler@caritas-hechingen.de)

# JUGENDMIGRATIONSDIENST

Unser Jugendmigrationsdienst (JMD) ist einer von rund 500 Beratungsstellen für Jugendliche mit Migrationshintergrund zwischen 12 und 27 Jahren bundesweit.

2023 wurden insgesamt 72 Heranwachsende und deren Familien durch Beratung und langfristige, individuelle Prozessbegleitung (Case-Management) unterstützt. Die Ratsuchenden stammten vorwiegend aus den Ländern Syrien, Afghanistan, Irak, Eritrea, Griechenland, Gambia und Guinea. Dabei stand das Jahr ganz im Zeichen der Orientierung auf dem Arbeits- und Ausbildungsmarkt und der Interkulturellen Öffnung.

Besondere Highlights im Rahmen des angebotenen Bewerbertrainings waren zum Beispiel gemeinsame Firmenbesuche bei zwei regionalen Industriegrößen in Balingen und Bisingen. Hier konnten sich die jungen Menschen vor Ort über Ausbildungsinhalte und die Anforderungen des Arbeitsmarkts informieren. Ein syrischer Hauptschulabsolvent konnte in der Maschenwarenproduktion eines führenden Synthetik- Textilien-Herstellers erfreulicherweise sogleich ins erste Ausbildungsjahr starten! In einem anderen Fall wurde eine Klientin aus Eritrea bei der Beendigung ihrer schulischen Ausbildung zur Alltagbegleiterin unterstützt, da sie aufgrund einer seelischen Beeinträchtigung (Fluchttraumata) die Schule vorerst nicht weiter besuchen konnte. Im Fokus des Case-Managements stand daher zunächst die Salutogenese und die Existenzsicherung durch das Jobcenter. Nachdem die Jugendliche äußerlich und innerlich wieder stabil war, konnte sie an eine Beschäftigung in der Pflege herangeführt werden, wo sie bis heute tätig ist. Sie steht jetzt für die Wiederaufnahme der abgebrochenen Ausbildung in den Startlöchern; für die Schule, die im September 2024 beginnt, ist sie bereits angemeldet und ein Praxisbetrieb konnte gefunden werden. Die Teilnehmerin ist hochmotiviert und möchte ihre Ausbildung auf jeden Fall erfolgreich zu Ende bringen.

Im Herbst fand die „Interkulturellen Woche“ statt, bei denen sich der JMD dieses Jahr aktiv in der Organisation beteiligte. Auf einem gemeinsamen Fest der Kulturen – dem „Interkulturellen Wohnzimmer“ auf dem Obertorplatz, dem Wahrzeichen der Stadt Hechingen, das hunderte Besucher anzog, - nutzen viele Ratsuchende samt ihren Familien die Gelegenheit, gemeinsam

mit dem Jugendmigrationsdienst zu feiern und gemäß dem Motto „Neue Räume“ miteinander ins Gespräch zu kommen.

Spürbar war in 2023 die zunehmende Überlastung der Behörden und das mangelnde Angebot an notwendigen Sprachkursen in unserer Region. Dass die für 2024 im JMD geplanten Mittelkürzungen sich auch nachteilig für unseren Standort auswirken könnten, war zudem eine große Sorge, die uns 2023 durchweg begleitete. Glücklicherweise erhielten wir noch zum Jahresende Entwarnung: So werden sich die Jugendlichen auch im kommenden Jahr bei Fragen zum Asyl- und Aufenthaltsrecht, dem Familiennachzug oder sonstigen Fragen zur Alltagsbewältigung an uns wenden können.



caritas

Kontaktperson

**Sabrina Beller**

07471 9332-20

[beller@caritas-hechingen.de](mailto:beller@caritas-hechingen.de)

# MIGRATIONSBERATUNG FÜR ERWACHSENE ZUWANDERER

Die Migrationsberatung für erwachsene Zugewanderte (MBE) unterstützt zugewanderte Personen über 27 Jahre und deren Familien, die neu in Deutschland sind. Vor allem kurz nach ihrer Ankunft und auch später tauchen viele Fragen auf, auf welche die MBE Antworten und Hilfestellungen bietet. Oft geht es dabei um migrationsspezifische Themen, wie dem Aufenthaltsrecht, Familiennachzug und Sprachförderung, wobei die Überlastung der Ausländerbehörden und das mangelnde Angebot an genügend Sprachkursen im vergangenen Jahr besonders spürbar wurden. Auch die finanzielle Absicherung, Jobsuche und die sich immer schwieriger gestaltende Wohnungssuche waren immer wieder Thema in den Beratungsgesprächen.

Im Jahr 2023 wurde erfreulicherweise der Stellenanteil in der MBE auf 130% erhöht und es wurden zwei neue Mitarbeiterinnen eingestellt. Neue politische Entscheidungen haben das Wirken der MBE im letzten Jahr besonders geprägt. Durch die Einführung des Chancenaufenthaltsrecht wurde beispielsweise die Zielgruppe nun auch um Menschen mit Duldung erweitert. Zum Ende des Jahres wurde begonnen, sukzessive ein neues Fachkräfteeinwanderungsgesetz einzuführen. Auch die geplanten Erleichterungen bei der Einbürgerung machten sich bemerkbar. Allerdings hatten auch die Einsparungen im Bundeshaushalt Einfluss auf die MBE, weshalb die Stellenanteile am Standort Hechingen trotz massiver Lobbyarbeit in der ganzen Bundesrepublik ab dem Jahr 2024 um 30% gekürzt wurden.

Um auf die Wichtigkeit der Arbeit aufmerksam zu machen und dadurch der geplanten Mittelkürzung entgegenzuwirken, unternahm die MBE mit den anderen Migrationsberatungsstellen und den Jugendmigrationsdiensten (JMD) im Zollernalbkreis im Sommer 2023 einen öffentlichkeitswirksamen MBE-/JMD-Aktionstag auf dem Marktplatz in Balingen, bei dem Kreativität gefragt war. Außerdem engagierte sich die MBE bei der Planung und Durchführung der jährlich stattfindenden Interkulturellen Woche und war in Hechingen ebenfalls mit den anderen KollegInnen des Verbandes vertreten. Die Aktionen waren auch förderlich für die Netzwerkpflege, ebenso wie weitere Treffen mit Kooperationspartnern und die Teilnahme an Arbeitskreisen im Bereich Migration. Der gute Kontakt und die Zusammenarbeit mit diesen Stellen ist und bleibt auch weiterhin enorm wichtig, denn davon profitieren auch die Ratsuchenden.



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

caritas

Kontaktperson

**Jasmin Zakryszka**  
07471 9332-14  
zakryszka@  
caritas-hechingen.de

# WERKSTATT INTEGRATION

Ziel der Werkstatt Integration ist die Gewinnung und Vermittlung von Ehrenamtlichen im Bereich Migration und deren Beratung, Begleitung und Qualifizierung.

Neue Ehrenamtliche konnten für die GU-Lochen und für unserer Projekt: „Nähen für Alle“ gefunden werden.

Um im Bereich ehrenamtliches Engagement besser aufgestellt zu sein, wurden Anfang des Jahres alle Mitarbeiter, die mit unentgeltlichem Ehrenamt betraut sind, zu einem Team zusammengefügt. Als neue Mitarbeiterin kam im April des Jahres Frau Taghrid Fattho, mit 25% Stellenanteil, über die Werkstatt Integration in dieses Team hinzu. Unsere Haltung ist:

„Für uns ist ehrenamtliche Arbeit unbezahlbar“.

Das Team verfolgt in der Zielerreichung verschiedene Strategien, um auf dieses wichtige Amt aufmerksam zu machen.

Das eine ist das Werben durch Öffentlichkeitsarbeit wie Zeitung, Flyer usw. Deshalb war eine der ersten Handlungen, die Internetseite zu überarbeiten und einen Flyer zu entwickeln.

Eine Ehrenamt Studie aus dem Jahr 2020 zeigt, dass das Kennenlernen von Menschen und Kommunikation, Beweggründe für Engagement sind. Schon damals entstand die Idee eines Ehrenamts Cafés. Seit Herbst dieses Jahres treffen sich im kath. Gemeindehaus, monatlich, Engagierte und können sich bei Kaffee und Kuchen kennenlernen, plaudern, feiern, aber auch wichtige Informationen erhalten, rund um das Ehrenamt. Wir laden herzlich alle Interessierten ein, sich uns anzuschließen.

Eine weitere Strategie ist, durch Aktionen auf unsere Arbeit aufmerksam und neugierig zu machen. Beispielsweise wurde im Rahmen der IKW ein interkulturelles Fest auf dem Obertorplatz gefeiert und syrische Spezialitäten angeboten. Bereits zum dritten Mal wurde mit dem Beruflichen Schulzentrum Hechingen eine Weihnachtsgeschenkeaktion für Kinder aus geflüchteten Familien, dieses Jahr aus Gemeinschaftsunterkünften, durchgeführt und im feierlichen Rahmen an die Kinder übergeben. So wurde das jahrelange wunderbare Engagement der Schüler, mit einem Blick in dankbare, strahlende Kinderaugen belohnt. Auch an der 1 Million Sterne Aktion des Deutschen Caritasverbandes nahmen wir mit Geflüchteten teil.



caritas

Kontaktpersonen

**Mechthild Uhl-Künzig**

07471 9332-10

uhl-kuenzig@

caritas-hechingen.de

**Taghrid Fattho**

07471 9332-60

fattho@caritas-hechingen.de

# REQUALITY

Gefördert wird das Projekt „Respect and Equality- Requality“ welches im Juli 2022 startete von der Aktion Mensch und hat eine Gesamtlaufzeit von drei Jahren.

Ausgangssituation für das Projektvorhaben war die Beobachtung, dass durch die Corona-Pandemie speziell Mädchen und junge Frauen auf der Strecke bleiben. Sie müssen sich vermehrt um die Kinderbetreuung und den Haushalt kümmern, verbringen viel Zeit zu Hause und haben daher kaum Möglichkeiten, sich um ihren eigenen Lebensentwurf zu kümmern beziehungsweise erfahren dabei keine ausreichende Hilfestellung. Im Fokus steht daher die Entwicklung gangbarer Lebenswege gemeinsam mit der Zielgruppe, basierend auf der Biografie der Teilnehmenden. Dies soll sie befähigen, ihr Leben individuell und selbstständig zu gestalten, was langfristig auch zu einer Loslösung von Sozialleistungen führt und damit zur Stabilisierung der Gesellschaft beiträgt.

Das ausgeschriebene Projekt erlaubt es, die Zielgruppe über einen ganzheitlichen Ansatz zum Erfolg zu führen. Ziel des Projekts ist die Schaffung von „safer space“ um eine Angleichung der Startchancen der benachteiligten Zielgruppe zu erreichen. Sie sollen sich entfalten können, etwas über sich selbst lernen, Anerkennung erfahren, Freundschaften und Vertrauen aufbauen, für das Leben in unserer Gesellschaft bereit sein und ihren Platz finden. Dies wird durch regelmäßige Gruppen- und auch Einzeltreffen erreicht, in denen jeweils Schwerpunktthemen wie zum Beispiel: Umweltschutz und Nachhaltigkeit, Umgang mit Geld/Schulden, Rassismus und Diskriminierung, Sucht/Medienkonsum, Zukunftswerkstatt/Berufswahlpass behandelt werden, die mit interessanten Workshops, Ausflügen, Filmen, Rollenspielen oder Selbstwert stärkende Angebote wie einer Farb- und Stilberatung gestaltet werden.

Außerdem sollen sie sich durch die Angebote gut vernetzt fühlen und Ansprechpartner der Behörden und Beratungsstellen wie beispielsweise der BAföG-Stelle oder der Schuldnerberatung kennenlernen und sich mit Freizeit- und Weiterbildungsangeboten wie zum Beispiel der VHS vertraut machen. Damit hängt am Ende der Erfolg des Projektes nicht mehr nur von unserer Maßnahme ab, sondern entwickelt sich selbstständig weiter.



Gefördert durch die  
**Aktion**  
MENSCH

caritas

Kontaktpersonen

**Larissa Kraft**  
07471 9332-34  
kraft@caritas-hechingen.de

**Lea Fichtner**  
07471 9332-12  
fichtner@caritas-hechingen.de

# BeJuga

## BESCHÄFTIGUNGSFÖRDERUNG UND JUGENDHILFE GEMEINSAM ANPACKEN

„BeJuga“ - Beschäftigungsförderung und Jugendhilfe gemeinsam anpacken - ist ein durch das Wirtschaftsministerium gefördertes Projekt. Das Ziel ist, Familien und Alleinerziehende im Land Baden-Württemberg, die im Bürgergeld-Bezug sind, zu unterstützen und wenn möglich in Arbeit zu vermitteln.

Die grundlegenden Lebensbedingungen vieler Familien und Alleinerziehenden sind oft nicht einfach. Wer nicht in Deutschland aufgewachsen und sozialisiert wurde, sondern im Erwachsenenalter zuwandert, steht häufig vor großen Herausforderungen und Problemen. Der Focus liegt auf der aktuellen Situation der Familie und gemeinsam wird nach Lösungen für eventuelle Hemmnisse oder Problemlagen gesucht. Dabei geht es nicht immer um die größten Nöte, manchmal reicht es auch, wenn man den Menschen aufmerksam zuhört und ihnen das Gefühl gibt, verstanden zu werden. Dies ist ein sehr wichtiger Baustein, wenn man intensiv mit Menschen arbeitet. Ohne Vertrauen ist eine so tief- und weitgreifende Arbeit, wie sie BeJuga leistet und einfordert, nicht möglich.

Die Thematiken und Anfragen waren in diesem Jahr grundsätzlich ähnlich wie in den letzten Jahren. Beratungsschwerpunkte liegen u.a. in den Bereichen Sprachförderung, Sicherung des Lebensunterhaltes, Wohnungssuche, Orientierung im Alltag, Unterstützung beim Zugang zum Arbeitsmarkt sowie Kindergarten- und Schulanmeldung.

Die BeJuga bietet eine individuelle und ganzheitliche Beratung und Begleitung in persönlichen Fragen und Notlagen, sowie die Vermittlung von wirtschaftlichen Hilfen für Familien. Die Mitarbeitenden unterstützen bei den vielfältigen Anträgen auf Sozialleistungen und begleitet die Klienten zu wichtigen Terminen.

In diesem Jahr wurde für BeJuga eine wöchentliche Außensprechstunde in Burladingen eingerichtet. Ratsuchende können, nach telefonischer Terminvereinbarung, im Büro im „Glückgriff“, dem Second-Hand-Laden der Caritas in Burladingen, beraten werden.

Als konsequente Weiterentwicklung wurde in diesem Jahr eine Außensprechstunde in der Volkshochschule Hechingen eingerichtet.

Aktuell befinden sich 43 Familien in der Betreuung von BeJuga. Im Rahmen des Projekts konnten vier Klienten eine Vollzeitbeschäftigung finden und aufnehmen. Außerdem konnten drei Klienten in einen Integrationskurs vermittelt werden. Zu diesem Erfolg hat BeJuga durch die ganzheitliche Unterstützung der Personen maßgeblich beigetragen.

Besonders die Zusammenarbeit und Vernetzung mit anderen Beratungsdiensten und Projektstellen im eigenen Haus, macht die BeJuga zu einem verlässlichen Ansprechpartner und einem erfolgreichen Angebot für die Familien.

Durch das breitaufgestellte Beratungsangebot konnte BeJuga 2023 viele unterschiedliche Familien betreuen. Die Nachfrage nach Beratungsangeboten stieg 2023 kontinuierlich an und soll 2024 weiter ausgebaut werden.



Kontaktperson

**Marianna Arampazi**

07471 9332-80

arampatzi@

caritas-hechingen.de

# AUGENHÖHE

Kinderarmut darf nicht zu Bildungsbenachteiligung führen!

Die Liga der freien Wohlfahrtspflege im Zollernalbkreis und der örtliche Kinderschutzbund setzen sich gemeinsam für die Förderung der Chancengleichheit benachteiligter Kinder und Jugendlicher ein. Die soziale Herkunft und finanzielle Situation der Familie entscheiden oft darüber, ob und wie Kinder am Bildungsleben teilhaben können. Oft fehlt es an Geld für Musik- oder Kunstschulkurse, Sportausrüstung, Musikinstrumente oder Freizeitaktivitäten. Unser Ziel ist es, diese Familien zu unterstützen und ihren Kindern bessere Bildungs- und Entwicklungschancen zu ermöglichen.

Familien mit einem Einkommen unterhalb der Pfändungsfreigrenze können in unseren Beratungsdiensten einen Antrag auf Unterstützung stellen.

Für dieses Projekt sind wir auf Spenden angewiesen und freuen uns über Ihre Unterstützung.

Kontaktperson

**Moritz Doermer**

07471 9332-46

doermer@

caritas-hechingen.de

Helfen Sie uns mit Ihrer Spende!

Spendenkonto:

Deutscher Kinderschutzbund Orts- u. Kreisverband Balingen e.V.

Volksbank Hohenzollern-Balingen

IBAN: DE47 6416 3225 1021 3330 00

BIC: GENODES1VHZ

Verwendungszweck: Augenhöhe

# SPENDENAUFTRUF

Der Caritasverband erhält Mittel durch Kirchensteuern und staatliche Gelder, die seine Aufgaben unterstützen.

Zusätzliche Spenden sind jedoch unverzichtbar, um Programme wie den Tafelladen, den Glückssgriff, Integrationsprojekte etc. aufrechtzuerhalten.

Einmalige und regelmäßige Spenden sind entscheidend, um die vielfältigen Dienste der Caritas fortzuführen.

In vielen Einzelhandelsgeschäften stehen Spendenboxen bereit, um leicht einen Beitrag zu leisten. Auch Sachspenden wie Kleidung oder Lebensmittel sind willkommen. Des Weiteren können Spenden über Paypal und per Überweisung getätigt werden, was eine flexible und einfache Möglichkeit bietet, sich zu engagieren.

Matürlich stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

Jede Form der Unterstützung ist wichtig, um die Mission des Caritasverbandes zu stärken und das Engagement für Hilfebedürftige zu fördern.

Sendenkonto:

Caritasverband für das Dekanat Zollern e.V.

Sparkasse Zollernalbkreis

IBAN: DE95 653 512 60 0079 0015 42

BIC: SOLADES1BAL

Einen vorgedruckten Überweisungsträger finden Sie unter:

<https://www.caritas-zollern.de/spenden-engagement/geld-spenden/>

 PayPal



Scannen.Spenden.Danke

# VERWALTUNG

Die zentralen Aufgaben der Verwaltung des Caritasverbands für das Dekanat Zollern e.V. Hechingen sind die Personal-, Finanz- und die allgemeine Verwaltung sowie die Verwaltung der Altenwohnanlage Graf Eitel Friedrich / des Betreuten Wohnens und die Wahrnehmung der externen Geschäftsführung der Sozialstation St. Fidelis Bisingen-Grosselfingen-Haigerloch e.V. in Auftragsverwaltung.

Daraus abgeleitet ergeben sich die Personalsachbearbeitung, die Finanzverwaltung mit 2 Buchhaltungen und einer Bilanzsumme des Verbandes in Höhe von ca. 1.250.000 Euro bei Einnahmen und Ausgaben in Höhe von ca. 2.500.000 Euro. Diese Mittel sind über verschiedene kirchliche, öffentliche und privatrechtliche Kostenträger zu beantragen, Zwischenabrechnungen zu erstellen und die Mittelverwendung über einen sachlichen und rechnerischen Verwendungsnachweis zu belegen. Projektprüfungen sind vorzubereiten und zu durchlaufen.

Die Rechnungslegung bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung orientiert sich in allen wesentlichen Belangen an den freiwillig angewendeten deutschen handelsrechtlichen Vorschriften für alle Kaufleute.

Insgesamt 9 Mitarbeiter/-innen sind betraut mit der Personalsachbearbeitung von 53 Mitarbeitern/-innen. Sie bearbeiten zwei Buchhaltungen für den Caritasverband f.d. Dekanat Zollern e.V. und die Sozialstation St. Fidelis Bisingen-Grosselfingen-Haigerloch e.V. und verwalten 40 Mietwohnungen im betreuten Wohnen Graf-Eitel-Friedrich. Hinzu kommen die finanzielle und personelle Projektsteuerung für derzeit 13 verschiedene Arbeitsbereiche und Projekte in der allgemeinen sozialen Arbeit, im Flüchtlings- und Migrationsbereich, der Schwangerenberatung, der externen Betreuung der Afrikamissionare -Weiße Väter- in Form eines organisierten betreuten Wohnens sowie der Verwaltung des Tafel- und Kleiderladens.

Die allgemeine Verwaltung umfasst das Gebäudemanagement, das Versicherungswesen mit Schadensbearbeitung, das Fahrzeugmanagement, die Sachmittelbeschaffung und Bevorratung, die Betreuung der EDV, Telefonzentrale, Sekretariat, Hausmeisterdienst, Datenschutz, betrieblichen Arbeitsschutz, Energiemanagement, Umweltschutz sowie weitere Bereiche.

Digitalisierung, Umstrukturierungen und Anpassungen von Verwaltungsabläufen, Aktualisierungen aufgrund sich ändernder rechtlicher Rahmenbedingungen runden das Aufgabenspektrum im Verwaltungsbereich ab.



## Kontaktpersonen

**Thomas Neufeldt**  
**Irina Reiband**  
**Gertrud Scheu**  
**Julia Wuhrer**  
**Karla Amstadt**  
**Larissa Kraft**  
**Moritz Doermer**  
**Sibylle Keck**  
**Peter Richter**



**Caritasverband  
für das Dekanat  
Zollern e. V.**

**Z**ukunftsfähig

**O**ptimistisch

**L**oyal

**L**ebensnah

**E**infühlsam

**R**espektvoll

**N**eutral

Herausgeber:  
Caritasverband für das Dekanat Zollern e. V.  
Gutleuthausstraße 8  
72379 Hechingen  
07471 9332-0  
[www.caritas-hechingen.de](http://www.caritas-hechingen.de)

Stand: März 2024